



Leitfaden

Lernentwicklungs- Gespräche

für Eltern und Lehrkräfte

Warum Lernentwicklungsgespräche ?

Ab dem Schuljahr 2010/2011 sind neben den Jahres- und Halbjahreszeugnissen für alle Hamburger Grundschüler regelmäßige Lernentwicklungsgespräche vorgesehen.

Diese Gespräche stellen in besonderem Maße das Kind und seine fachlichen, sowie überfachlichen Kompetenzen in den Mittelpunkt.

Das Kind soll lernen in zunehmendem Maße Selbstverantwortung für sein Lernen zu übernehmen sowie eigene Ziele zu formulieren und zu verfolgen. Unterstützung erfährt es in diesem Prozess im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft von Eltern und Lehrern.

Wie werden die Gespräche organisiert?

Wann und wie oft finden die Lernentwicklungsgespräche statt?

Die Gespräche finden 1mal im Schuljahr im Januar/Februar statt und haben einen Zeitumfang von 20 - 30 Minuten.

In der Klassenstufe 4 findet im September ein Lernentwicklungsgespräch zwischen Kind und Lehrkraft statt, die Eltern erhalten die getroffenen Vereinbarungen zur Ansicht. Im November findet ein Schullaufbahn-Beratungsgespräch zwischen Eltern und Lehrkraft statt und bei Bedarf ein weiteres Beratungsgespräch Ende Januar.

Wer nimmt an den Gesprächen teil?

Die Gespräche finden zwischen Kind, Lehrerin und Eltern statt. Bei Bedarf können auch Fachkolleginnen hinzugezogen werden, es besteht auch die Möglichkeit einen Teil des Gespräches ohne Kind zu führen.

Wie bereiten Eltern sich auf das Gespräch vor?

Die Eltern erhalten ca. 14 Tage vor dem Gesprächstermin einen Vorbereitungsbogen und füllen diesen gemeinsam mit ihrem Kind aus. Der Bogen wird ca. eine Woche vor dem Termin an die Lehrerin zur Vorbereitung zurückgegeben.

Welche weiteren Gesprächsgrundlagen gibt es?

Gesprächsgrundlage sind vor allem die Selbsteinschätzungen der Kinder zu den überfachlichen Kompetenzen. Diese können von den Eltern vor den Lernentwicklungsgesprächen eingesehen werden. Darüber hinaus sind auch die Lernentwicklungsberichte/ Zeugnisse und bereits getroffene Zielvereinbarungen Gegenstand des Gespräches.

Wie viele Ziele sollen vereinbart werden?

In der Regel werden nicht mehr als 2 größere Ziele formuliert, an denen in der nächsten Zeit verstärkt gearbeitet werden soll. Im Unterricht können diese Ziele bei Bedarf dann in kleinere Teilziele aufgesplittet werden.

Wie kommt man zu gemeinsamen Zielvereinbarungen?

In dem gemeinsamen Gespräch werden die besonderen Stärken und Unterstützungsbedarfe des Kindes noch einmal thematisiert. Wünschenswert ist eine zunehmend eigene Zielsetzung des Kindes in Absprache mit den Eltern und der Lehrerin aufgrund der o.g. Gesprächsgrundlagen. Die formulierten Ziele sollen für das Kind erreichbar, die Unterstützungsmöglichkeiten realistisch sein.

Welche Erinnerungshilfe bekommt das Kind?

Die getroffenen Verabredungen werden auf ein Kärtchen geschrieben, das das Kind in der Federtasche aufbewahrt.

Es wird regelmäßig mit dem Kind über die getroffenen Verabredungen gesprochen, dabei werden die Ziele überprüft und ggf. neue formuliert.

Die Verabredungen werden am Ende des Schuljahres in der Schülerakte abgeheftet.

Wo findet man die notwendigen Informationen?

Selbsteinschätzungsbögen zu den überfachlichen und fachlichen Kompetenzen, Eltern-Vorbereitungsbögen sowie dieser Leitfaden können auf der Internetseite unserer Schule eingesehen werden:

www.schule-lehmkuhlenweg.de

